

Inhaltsverzeichnis

Préface de M. Jean-Pierre Kauffmann, bourgmestre de la Commune de Schuttrange	5
Vorwort des Verfassers	7
Teil I: Die Geschichte der Pfarrkirche von Schüttringen. Nachtrag zum 250-jährigen Wiegenfest dieses Gotteshauses	
1. Die Gründung eines Gotteshauses in Schüttringen und die Entstehung einer Ur-Pfarrei Schüttringen verlieren sich in grauer Vorzeit.....	15
2. Die Dörfer um einerseits Schittringen und andererseits Anven entwickelten sich zu zwei ungleichen Ortsgruppen innerhalb der Pfarrei	16
3. Der Zehnt, ursprünglich eine reine Kirchensteuer, entwickelte sich für unsere Vorfahren zu einer ruinösen Abgabe.....	17
4. Visitationsberichte und andere Schriften bezeugen vom katastrophalen Zustand der Schüttringer Pfarrkirche.....	23
5. Endlose Prozesse wegen des desolaten Zustandes der Schüttringer Kirche	26
6. Der Neubau des Schiffes der Pfarrkirche durch den aus Tirol stammenden Unternehmer Sigmund Mungenast.....	27
7. Erneuter Zwist mit den Anvenern dieses Mal wegen des Chorbaues.....	29
8. Das Chor wurde 1757 von den Geldern der Kirchenfabrik finanziert	31
9. Weitere Anschaffungen zur Ausstattung der Kirche.....	32
10. Die Pfarrkirche von Schüttringen wurde sequestriert – aber wo waren die zwei großen Glocken? Gleich vier verschiedene Versionen der Sage vom „Klackebur“	33
11. Die uralte Pfarrei Schittringen spaltete sich 1803 in mehrere Sukkursalpfarreien auf. Jahrhundert-langer Streit war mit einem Schlag beigelegt. Das zur Gemeinde Schüttringen geschlagene Dorf Schrassig bildete weiter einen Teil der Pfarrei Otringen	37
12. Vom 1700 erbauten Schulhäuschen über das kleine Vikarhaus zum Pfarrhaus? War dies das Schick-sal des 1961/1962 abgerissenen Paschtoueschhaus?	40
13. Die Schüttringer Frühmesser oder Kapläne ab 1803.....	45
14. Bürokratisches Geplänkel verzögerte 1821 die dringende Instandsetzung des Kirchturms.....	47
15. Finanzielle Schwierigkeiten gab es für den Kirchenrat schon bei kleineren Anschaffungen	47
16. „ <i>Une église assez propre, dont le portail est surmonté d'une énorme tête de loup ...</i> “	49
17. Der Fabrikrat verweigerte 1846 ein Geschenk an die Schüttringer Kirche. Pfarrer J.B. Trost wurde 1848 in einen Skandal verwickelt, an dessen Ende er sich als Kaplan in Hollenfels wiederfand.....	50
18. In den Jahren 1851 und 1852 wurde der alte Kirchturm ganz abgerissen und ein neuer erbaut.....	50
19. Der Kirchengesang und die „Chorale Ste-Cécile de Schuttrange“	54
20. Instandsetzung und Vergrößerung des Pfarrhauses und dessen Dependenz im Jahre 1865	66

21. Im Jahre 1866 putzte sich Schüttringen für den bischöflichen Besuch und die Konsekration der Pfarrkirche heraus.....	67
22. Neudeckung des Kirhdaches im Jahre 1868.....	68
23. Drei neue Glocken für die Pfarrkirche	68
24. Weitere Arbeiten an der Kirche und dem Kaplanhaus.....	70
25. Eine ohne Genehmigung der Oberbehörde gebaute Sakristei und der Bürgermeister als Sündenbock	71
26. Vergrößerung der Schüttringer Pfarrkirche nach Referendum.....	72
27. Gehörte der auf dem Kirchhof gefällte Birnbaum der Kirchenfabrik oder der Gemeinde?	76
28. Hatte der Pfarrer von Schüttringen das Recht, der dortigen Musikgesellschaft die Beteiligung an einem Trauermarsch zu verbieten?	78
29. Der Orgelbauverein trug Gelder für die Anschaffung einer Orgel zusammen, die am 27. Juli 1924 eingeweiht wurde	78
30. Das Kaplanhaus brannte am 18. Januar 1942 mit dem ganzen Gemeindearchiv ab.....	81
31. Einweihung einer neuen Orgel im Jahre 1947.....	82
32. Arbeiten an der Kirche, am Pfarrsaal und am Friedhof. Auf Neuhäusgen entstand eine Kapelle	84
33. Der Pfarrer kämpfte um ein neues Pfarrhaus.....	85
34. Eine moderne Heizanlage für die Pfarrkirche	88
35. Pfarrer Delhalt ließ sich bei der Renovierung seiner Kirche durch niemanden aufhalten	89
36. 1966 und 1967/1968: Größere Reparaturarbeiten am Dach der Kirche	90
37. Erneuerung des Ornamentglases der Kirchenfenster durch die Künstler Gust. Zanter und François Gillen	91
38. Zu den drei hundertjährigen Glocken gesellte sich 1974 eine vierte hinzu.....	92
39. Neugestaltung des Platzes vor der Kirche und Schule	93
40. Im Jahre 1975 erhielt die Kirche eine neue Fassade	94
41. Von der Vergrößerung des Friedhofes bis zum Ankauf einer neuen Weihnachtskrippe	95
42. Weihnachten 1997 erklang eine neue Orgel in der Pfarrkirche. Am 4. Juli 1998 wurde diese Digitalorgel offiziell vorgestellt	97
43. Die drei Pfarreien Hostert, Niederanven und Schüttringen sowie die Ortschaft Schrassig werden, laut erzbischöflichem Dekret aus dem Jahre 2002, bis Ende 2005 einen Pfarrverband bilden	98
44. Chronologische Reihenfolge der Pfarrer von Schüttringen ab 1803 bis heute.....	98

Teil II: Das Schulwesen in der Gemeinde Schüttringen

1. Die mageren Früchte der katholischen Winterschule im „Ancien Régime“. Der Schulunterricht, Domäne des Klerus	105
2. Chaotische Zustände im Schulunterricht während der zweiten französischen Herrschaft	110

3. Das ab der zweiten französischen Herrschaft zur Gemeinde Schüttringen gehörende Schrassig teilte sich seit eh und je ein Schulhaus mit Oetringen.....	113
4. Der Schulunterricht in Luxemburg ab der holländischen Zeit bis 1940.....	115
5. Wo wurde der Schulunterricht vor der Errichtung der Schulhäuser abgehalten?	120
6. Über die Zahl der Schüler und das karge Gehalt der Schulmeister	123
7. Die Schulmeister in Münsbach, Schüttringen und Oetringen von 1813 bis 1843.....	128
8. Im Jahre 1830 wurde nach langem Hin und Her ein Schulhaus nicht in Schüttringen, sondern in Münsbach gebaut	132
9. Im Jahre 1846 führten Oetringen und Schrassig größere Umbauarbeiten an ihrem gemeinsamen Schulhaus, einst Kaplanhaus, gelegen in Oetringen, aus	135
10. Im Jahre 1847 wurde ein gediegenes Schulhaus für die Sektion Schüttringen erbaut; nur die Latrinen fehlten!	137
11. Ein Fall von Pädophilie in der Schule von Schüttringen? Die Gendarmerie, der Generalprokurator und die höchsten kirchlichen Instanzen bis nach Rom wurden mit der Krise befasst.....	138
12. Die Schulorganisation in der Gemeinde Schüttringen im Schuljahr 1840/1841 sowie von 1843/1844 bis 1916/1917.....	142
13. Eine Schule auf Neuhäusgen für das Jahr 1907?	175
14. Skandal in Schüttringen: 1910 musste die Mädchenschule wegen Ausbruch der Diphtherie geschlossen werden	175
15. Desolater Zustand der beiden Schulen im Jahre 1916	177
16. Die Gemeinde mietete 1917 ein eigens für den Gesangverein erbautes Lokal in Münsbach zwecks Einrichtung eines provisorischen Schulsaaals.....	178
17. Der Krach zwischen dem Schüttringer Gemeinderat und verschiedenen staatlichen Behörden wegen des Neubaus der Münsbacher Schule schlug Wellen	179
18. Bau eines neuen Schulhauses in Münsbach im Jahre 1926	180
19. Instandsetzung und Vergrößerung der Schüttringer Schule um das Jahr 1935	181
20. Die Schulorganisation in der Gemeinde Schüttringen von 1917/1918 bis 1940.....	181
21. Die neue Schule in Oetringen, schon 1922 geplant, erbaut 1954/1955 – eine fast unendliche Geschichte.....	188
22. Lehrpersonal und Schulkinder in unserer Gemeinde von 1843 bis 1940; Versuch einer statistischen Auswertung.....	191
23. Die Schulorganisation im Zweiten Weltkrieg	195
24. Das bei dem 1953/1954 erbauten Gemeinde- und Schulhaus gelegene Schulgebäude von Schüttringen, 1846 erbaut, wurde 1966 abgetragen und in der Folge neu errichtet.....	200
25. Schülertransport, Abschied der Schulschwestern und Überführung der Schrassiger Schulkinder nach Schüttringen	200
26. Einweihung des „Centre Scolaire, Sportif et Culturel“ am 19. Oktober 1986 und Vergrößerung desselben in den Jahren 1993/1994	202

Teil III: Die Gemeindeverwaltung von Schüttringen	
1. Der Verwaltungssitz. Streiflicht auf das wechselhafte Schicksal des Schüttringer Gemeindehauses oder -sekretariats.....	207
2. Das im Jahre 1967 auf dem Standort der 1847 gebauten alten Schule errichtete Gebäude wurde 1977 Sitz der Gemeindeverwaltung.....	209
3. Die Bürgermeister der Gemeinde Schüttringen.....	210
4. Die Sekretäre der Gemeinde Schüttringen	215
5. Die Einnehmer der Gemeinde Schüttringen.....	218
6. Die Leistungen der Gemeinde Schüttringen.....	222
Teil IV: Die Gemeinde Schüttringen im Zweiten Weltkrieg	
1. Chronik 1940-1944 – Das Leben unter dem Hakenkreuz.....	233
2. Die Kriegsoffer.....	309
3. Über Zwangsrekrutierte, Resistenzler und Kollaborateure.....	319
Teil V: Bilder aus der Gemeinde Schüttringen.....	333
Verzeichnis der Abkürzungen	453
Quellenverzeichnis.....	455
Orts- und Personenregister	459